



GOOD HEARTS NEWS



MIT VEREINTEN KRÄFTEN GEGEN DAS VIRUS LIEBE FREUNDE DER GOOD HEARTS ORGANISATION

Wer hätte zu Beginn des Jahres gedacht, dass ein Virus das Leben auf dem Planeten so einschneidend verändern kann! Das gilt auch für Kibera und unsere Schule, wo wir seit März im Ausnahmezustand sind. Eigentlich hätten wir Ihnen in diesem Newsletter von unseren Absolventen berichten wollen – das ging aber aufgrund der Situation mit fehlenden Kontaktmöglichkeiten schlicht nicht. Sie erfahren jedoch, wie wir die vergangenen Monate gemeistert haben und welchen Herausforderungen wir derzeit begegnen.

AKTUELLE SITUATION IN KIBERA

Offiziell gibt es in Kenia per 3. Juli aus über 142'000 Tests täglich rund 100 neue, gesamt 6'941 bestätigte Covid19-Fälle, 2'109 Genesungen und 152 Todesfälle, überwiegend aus den Grossstädten Nairobi und Mombasa werden verzeichnet. In Kibera gibt es offiziell 116 Fälle. Bei einer Gesamtbevölkerung von 47.5 Millionen Menschen sind die Zahlen noch vergleichsweise moderat, was unterschiedliche Gründe hat. Das Virus hat das Leben in Kibera wie wohl fast überall auf der Welt auf den Kopf gestellt: alle Schulen

wurden Mitte März geschlossen, es gibt eine nächtliche Ausgangssperre und viele Wirtschaftszweige sind stark eingeschränkt oder mussten schliessen. Über eine Million Arbeitsstellen – formelle und solche im informellen Sektor – sind verloren gegangen, auch viele Schulen haben Lehrpersonen und Angestellte entlassen. Im öffentlichen Raum besteht Masken-Tragepflicht unter Androhung einer Busse von umgerechnet fast CHF 200 (etwa der Monatslohn einer Lehrperson!) oder einer Gefängnisstrafe bei Nichtbeachtung.



In Kenia gilt Maskentragepflicht, die bei Missachtung eine Busse von umgerechnet 200 CHF zur Folge haben kann. KidStar Lehrerin Christine Ong'anny

MEDIKAMENTEN- UND LEBENSMITTELKNAPPHEIT ALS GRÖSSTE HERAUSFORDERUNGEN

Wie muss man sich das Leben im Slum aktuell vorstellen? Die derzeit grösste Sorge der Bewohner ist die Versorgung mit Wasser und Lebensmitteln. Ohne Arbeit haben die Menschen kein Geld für Grundbedürfnisse wie Essen und Hygiene zur Verfügung. Trinkwasser ist wegen schlechter Wasserleitungen und derzeit hohem Bedarf sehr teuer geworden und für viele Menschen nicht mehr in genügendem Masse zugänglich – mit verheerenden Folgen für die Gesundheit. Auch Medikamente sind knapp in Kibera. Während z. B. HIV-po-

sitive Menschen vor der Pandemie Medikamente je für die nächsten 2-3 Monate erhielten, wird heute oft nur noch genug für 1-2 Wochen abgegeben. Selbst notwendige Antibiotika müssen selbst gekauft werden, was für viele gerade jetzt unmöglich ist. Für Säuglinge und Kleinkinder sind Antibiotika, HIV-Medikamente und Medikamente in Sirup-Form jetzt nur sehr schwer erhältlich und Impfungen sind gänzlich ausgesetzt. Die gesundheitlichen Folgen lassen sich nur bange erahnen.



Wasser ist in Kenia aufgrund der Corona-Krise nochmals teurer und knapper geworden. Die Menschen sammeln Wasser aus einem Abwasserkanal unweit unserer Schule.



Regelmässiges Händewaschen wurde in unserer Schule längst eingeführt. Wegen eingeschränktem Betrieb reicht das Wasser unserer Tanks aus, dass sich Angestellte, Kinder und Eltern waschen können bei der Ausgabe von Hausaufgaben oder Nahrungsmittel-Gutscheinen.

NICHT NUR DAS VIRUS BREITET SICH IN OSTAFRIKA AUS



Kenia wird derzeit von der schlimmsten Heuschreckenplage seit Jahrzehnten heimgesucht, welche die Lebensgrundlage von Millionen von Menschen bedroht.

Dieses Jahr sind die Überschwemmungen aufgrund der Regenzeit besonders heftig und haben alleine in Kenia mehr Todesopfer gefordert als Covid 19 bisher. Tausende Menschen haben ihr Obdach, ihren wenigen Besitz und ihr Vieh verloren. Hinzu kommt die diesjährig zweite, viel stärkere Welle der Heuschreckenplage in Ostafrika und Asien. 2018 auf der Arabischen Halbinsel begonnen, breiteten sich Schwärme von Wüstenheuschrecken immer mehr aus. Aufgrund von überdurchschnittlich hohen Niederschlägen in den vergangenen Monaten fanden sie in Ostafrika ideale Bedingungen und vermehrten sich rasant. Das Coronavirus behinderte die Bekämpfung zusätzlich, da Pestizide nicht verfügbar und die Regierungen bereits mit dem Virus überfordert waren. Mittlerweile haben sich die fingergrossen Insekten in ganz Ostafrika und einigen Teilen Asiens ausgebreitet und bedrohen die Ernten für Millionen von Menschen. Gemäss UNO Angaben kann ein Heuschreckenschwarm von einem Quadratkilometer in einem Tag so viel Lebensmittel vertilgen wie 35'000 Menschen benötigen! Es ist die schlimmste Plage in Kenia seit 70 Jahren und ein Ende ist derzeit leider nicht in Sicht.



Unsere Lehrpersonen treffen sich regelmässig an unserer Schule, um die Arbeiten für die Klassen und die Verteilaktionen zu koordinieren.



Unsere Kinder bekommen Lebensmittel-Gutscheine. Mit diesen Essenspaketen unterstützen wir wöchentlich etwa 1'000 Menschen im Slum.



unten: Unser Lehrer James Waka bereitet Lernmaterial für seine Klasse vor.

VERTEILAKTIONEN DER GOOD HEARTS ORGANISATION UND MEHR...

Im Moment können wir keinen Unterricht abhalten. Technisch gestützter Fernunterricht wie in der Schweiz ist nicht möglich. Unsere Lehrpersonen treffen sich 3–4 mal jede Woche, um die Arbeiten zu koordinieren: Sie erstellen Heimlern-Material und verteilen Aufgaben an die Kinder. Sie stellen mit Hausbesuchen sicher, dass es den Kindern gut geht und ihre Familien zu Essen haben. Es ist eminent wichtig, mit den Kindern in dieser schwierigen Zeit in Kontakt zu bleiben und eine gewisse Kontinuität zu gewährleisten.

Dennoch hat sich unser Arbeitsfokus in den letzten Wochen aufgrund von Corona verlagert: Im

Moment ist die Grundversorgung mit Nahrungsmitteln überlebenswichtig, deshalb hat dies absolute Priorität. Die Good Hearts Organisation hat deshalb bereits Ende März mit der grosszügigen Unterstützung der Katholischen Kirche Meilen und weiteren Spenderinnen und Spendern aus der Schweiz und Deutschland Verteilaktionen von Nahrung initiiert. Die Kinder erhalten in unserer Schule wöchentlich einen Gutschein für ein Paket mit Essen, zum Beispiel Teeblätter, Zucker, Unga (Maismehl), Kartoffeln, Kohl sowie ein Kilo Seife. So erreichen wir pro Woche gegen 1'000 Menschen mit direkter Hilfe. Da wir die Gutscheine klassenweise gestaffelt über den Tag abgeben,

verhindern wir Menschenansammlungen und die Hilfspakete können dann im Laden bezogen werden. Das Konzept funktioniert, kommt sehr gut an und hat bereits einige Nachahmer gefunden. Auf unsere kontinuierlichen erfolgreichen Verteilaktionen ist sogar ein bedeutender nationaler TV-Sender (ktn) aufmerksam geworden und hat darüber berichtet!

Die Arbeit zahlt sich aus: Alle unsere Kinder sind beschäftigt, versorgt und erreichbar. Auch ist von unserer Schule bis jetzt kein einziges Kind am Coronavirus erkrankt. Die schlimmsten Befürchtungen zu Beginn der Krise sind Gott sei Dank nicht eingetreten.

BAUARBEITEN VON LOCKDOWN EBENFALLS BETROFFEN

Durch die überaus starken Regenfälle und die Corona-Pandemie mussten sämtliche Arbeiten rund um den Bau der neuen Klassenzimmer sowie des neuen Spielplatzes

seit Februar vorübergehend eingestellt werden. Alle Vorbereitungen für die Fertigstellung der Bauarbeiten sind getätigt: So stabilisierten wir unser steiles Land, indem wir

total 150 Gabionen (Steinkörbe) verbauten und terrassierten das Gelände. Der neu geschaffene Platz ist nun in drei Ebenen unterteilt: Oben kommen die drei gros- ➔

PS: Helfen Sie mit, Portokosten zu sparen, indem Sie uns Ihre E-Mail-Adresse angeben und Informationen in Zukunft digital erhalten. Schreiben sie uns eine E-Mail an info@goodhearts.ch. Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

P.P. CH-8044 Gockhausen, c/o. Susanne Hess Post CH AG

WIE GEHT'S NUN WEITER?

Wir werden die Essensverteilaktionen an die 200 Kids und ihre Familien weiterführen. Auch um den Kontakt aufrecht zu erhalten. So können Hausaufgaben ausgetauscht, Lern-Projekte vergeben und Hausbesuche abgemacht werden.

Die erwarteten Massnahmen für eine Öffnung werden zusätzliche Mittel benötigen (fliessend Wasser, Seife, Desinfektionsmittel und Masken, usw.).

Wie die Schule weiter die Corona-Pandemie meistert, wird wohl auch im nächsten Newsletter noch Thema sein.



Teil der neu gewonnenen knapp 200 Quadratmeter grossen Spielplatzebene. Die Fertigstellung erfolgt, sobald es die Situation erlaubt.

sen Klassenzimmer zu stehen, in der Mitte der neue Spielplatz und unten haben wir auch eine Fläche gewonnen, wo ein Schulgarten angelegt werden soll.

Die knapp 50 m² (früher 12 m²) grossen Schulzimmer erlauben besseres Lernen: es können verschiedene Methoden wie zum Beispiel

Kreissequenzen zur Anwendung kommen, eine Lese-Ecke eingerichtet werden und vieles mehr. Durch die grosszügige Verwendung von Fenstern – übrigens eine Rarität im Slum – profitieren die Kinderaugen ausserdem von natürlichem Licht.

Mangels Platz und Finanzen sind auch Spielplätze kaum anzutreffen in Kibera und bei den Kindern umso begehrt. Es ist wichtig, dass Kinder sich an einem sicheren Ort austoben, ihre körperlichen Fähigkeiten entdecken und verfeinern und auch ihre Sozialkompetenz erweitern können.

Die Grundlage für diese Projekte hatten die Schweizer Botschaft in Nairobi und ein Lichtensteiger Ehepaar gelegt, mit deren grosszügiger Unterstützung wir Abwasserleitungen in unterirdische Betonröhren fassen und 100 hoch-



Rohbau der 3 Klassenzimmer. Viel Platz und Licht als ideale Bedingungen für guten Unterricht für unsere Erst- bis Drittklässler.

wertige Gabionen anschaffen und verarbeiten konnten. Auf diesem massiven Fundament wird nun gebaut. Finanziert durch die Initiative der Kantonsschülerin Luana Rieben und ihrem Ruderclub Rapperswil sowie von der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Dübendorf, die am Kirchenbasar für den begehrten Spielplatz sammelte. Sobald es die Situation vor Ort erlaubt, werden diese beiden Projekte fertig gestellt.



Danke, dass Sie auch in dieser schwierigen Zeitan uns gedacht und uns unterstützt haben. Ihre grosse Solidarität hat uns tief berührt. Wir, die Kinder, ihre Familien und unsere Lehrpersonen sind Ihnen wirklich sehr dankbar dafür!

Im Namen des Vorstands der Good Hearts Organisation


Manfred Senn


Mareike Senn